

**„Zurück in die Normalität -
mit der Impfung schütze ich mich und andere,
mit zusätzlichen PCR-Tests schaffen wir Sicherheit für uns alle!“**

A. Bathke (Uni Salzburg), A. Bergthaler (CeMM/ÖAW), J. Brennecke (Vienna BioCenter, IMBA/ÖAW),
A. Constantin (Uni Wien), T. Cypionka (IHS), M. Eichmair (Uni Wien), U. Elling (ÖAW, IMBA),
G. Foitik (Rotes Kreuz), M. Gansterer (Uni Klagenfurt), N. Forgó (Uni Wien), B. Juen (Uni Innsbruck),
S. Knapp (Med Uni Wien), C. Korunka (Uni Wien), P. Klimek (Med Uni Wien),
H. Kollaritsch (Med Uni Wien), F. Krammer (Mount Sinai, New York City), C. Krattenthaler (Uni Wien),
D. von Laer (Med Uni Innsbruck), C. Lamm (Uni Wien), S. Kritzinger (Uni Wien),
T. Müller (Med Uni Innsbruck), H. Ostermann (GÖG), P. Plener (Med Uni Wien),
N. Popper (TU-Wien), B. Prainsack (Uni Wien), J. Partheymüller (Uni Wien) S. Rabadý (KLPU Krems),
A. Schmidt (GÖG), B. Schober (Uni Wien), C. A. Siebenhofer-Kroitzsch (Med Uni Graz),
C. Spiel (Uni Wien), T. Stamm (Med Uni Wien), S. Strohmaier (Med Uni Wien),
H. Stummer (UMIT-Tirol), W. Trutschnig (Uni Salzburg), M. Wagner (Uni Wien),
C. Wenisch (Klinik Favoriten), G. Zimmermann (PMU Salzburg), J. Zuber (Vienna BioCenter, IMP)

***Corona wird uns auch im Jahr 2022 begleiten und es ist die Aufgabe von uns allen gemeinsam und von jedem/r Einzelnen, die Verbreitung der Krankheit unter Kontrolle zu bringen.
Wir wollen möglichst viel vom alten Leben zurück! Und wir schaffen das, wenn wir uns gemeinsam anstrengen.***

Die nun beobachtete Welle ist in Anbetracht der niedrigen Impfquote und des wieder weitgehend normalen Kontaktverhaltens in der Bevölkerung von zahlreichen Expert*innen **erwartet worden** (z.B. Prognosekonsortium Update des Policy Briefs am 31.8.2021, ECDC Risk Assessment vom 30.09.2021). Die in diesen Dokumenten beschriebenen Optionen für Maßnahmen, die die Verbreitung des Virus eindämmen können, sind nach wie vor gültig. Insbesondere geht es darum, die fehlende Immunisierungsrate durch konsequente Maßnahmen zur Kontaktreduktion auszugleichen.

Um in der schwierigen gegenwärtigen Lage (12. November 2021) das Risiko der Überlastung der Intensivstationen noch wirksam reduzieren zu können, sind Maßnahmen erforderlich, die sehr kurzfristig wirken (z.B. konsequente FFP2-Maskenpflicht in Innenräumen, deutliche Kontaktreduzierung, 2G plus bei Veranstaltungen, regelmäßiges Testen als Routine). Bei einem momentanen Reproduktionsfaktor von 1,2 bis 1,4 müssen wir Kontakte um 30% reduzieren! Dazu sind nur durchgreifende und unmittelbare Maßnahmen geeignet. Die bisher im Stufenplan vorgesehenen Maßnahmen haben kaum dämpfende Wirkung gezeigt. Auch wenn die Erhöhung der Erstimpfungsrate essentiell ist, wird diese nur längerfristig wirksam. Die Boosterimpfung wirkt nach 7-14 Tagen, sie kann aktuell aber aus logistischen Gründen ebenfalls kaum Abhilfe schaffen. Die Impfung hat daher aktuell nur einen leicht dämpfenden Einfluss auf den weiteren Verlauf der Pandemie im Jahr 2021.

Unmittelbare Maßnahmen an Schulen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen erfordert besonderes Augenmerk. Schulen sind ein epidemiologischer aber auch sozialer Brennpunkt und damit auch ein zentraler Zugang zur Epidemiekontrolle¹. Ein effektiver und keine zusätzlichen Kosten verursachender erster Schritt ist, **dass alle Schüler*innen mit neu aufgetretenem schwachen Virusnachweis (Ct>35) umgehend isoliert**

¹ Zum Thema Testen an Schulen gibt es ein detailliertes und evidenzbasiertes Implementierungskonzept der Future Operations Plattform, das im August 2021 veröffentlicht wurde:
https://futureoperations.at/fileadmin/user_upload/k_future_operations/Anhang_2_Implementierungskonzept_SARS-CoV-2-PCR-Monitoring_16082021.pdf

werden, ebenso ihre Familien bzw. Haushaltsmitglieder. Bei einem kontinuierlichen Monitoring an den Schulen (**3x pro Woche PCR-Test**), sind positive Testergebnisse unabhängig vom Virustiter als Neuinfektion zu bewerten. Der sensitive PCR-Test bietet den entscheidenden Vorteil, **dass neu infizierte Personen rechtzeitig isoliert werden können, bevor sie andere infizieren können** und dieser Vorteil sollte in Monitoring-Programmen wie an den Schulen unbedingt und vor allem konsequent genutzt werden, um Infektionsketten zu durchbrechen.

Allgemeine Maßnahmen zur Eindämmung von Infektionen

Wir plädieren für eine einfache Formel: „Mit der Impfung schütze ich mich selbst bestmöglich vor schwerer Krankheit und Infektion. Das Risiko andere anzustecken ist nach der Impfung geringer als ohne Impfung. Mit zusätzlichen regelmäßigen PCR-Tests schaffen wir Sicherheit in der Hochinzidenz.“

- Unmittelbare notwendige Maßnahmen in der derzeitigen Phase der Epidemie (Winter):
 - Umfassende FFP2 Maskentragepflicht
 - Aus 2G muss ein **2G plus** (Geimpft / Genesen + PCR getestet) werden; dies muss konsequent umgesetzt und auch kontrolliert werden.
 - PCR-Tests sollten von möglichst vielen Personen regelmäßig, also 3 Mal pro Woche, durchgeführt werden.
 - Nach Impfung oder Genesung (> 2 Monate nach Krankheit) sind PCR-Tests in längeren Abständen oder bei Verdacht bzw. vor/nach Treffen größerer Personengruppen alle 72 Stunden zu empfehlen.
 - 2,5 G am Arbeitsplatz und regelmäßige PCR-Tests auch bei den Geimpften.
 - 3-malige PCR-Tests pro Woche an ALLEN Schulen und Bildungseinrichtungen, und zwar für alle, die dort lernen, lehren oder arbeiten.
 - Impfoffensive: Impflücken konsequent schließen, Auffrischungsimpfungen forcieren

- Mittel- und langfristige Maßnahmen:
 - Oberstes Ziel ist, dass so viele Menschen wie möglich einen maximalen Impfschutz haben – also geimpft sind und die Impfung im notwendigen Abstand auffrischen. Dafür muss die zentrale Bedeutung, Wirksamkeit und Sicherheit der Impfung in allen Bereichen unserer Gesellschaft transparent, konsequent, und wiederholt kommuniziert werden.
 - Die Kommunikation in der Öffentlichkeit muss konsequent, faktenbasiert, ehrlich und transparent sein. Das Ziel der Pandemiekontrolle im Wohle und im Interesse der gesamten Gesellschaft muss vor (politischen) Partikularinteressen stehen. Das Vertrauen in die staatlichen und wissenschaftlichen Institutionen muss wiederhergestellt werden.

**Wir stehen für ein vorausschauendes, proaktives Management der Epidemie
sowie nachhaltige Präventionskonzepte!**